

## Elena aus Deutschland

Hallo, ich bin Elena! Ich bin 16 Jahre alt und wohne mit meiner Mutter und meinem kleinen Bruder in der Stadt Göppingen in der Nähe von Stuttgart. Hier gehe ich auch zur Schule. Später möchte ich gerne Chemielaborantin werden. Mir machen Naturwissenschaften Spaß und ich konnte vor ein paar Jahren beim Zukunftstag die Arbeit im Labor kennenlernen.



Märklin Werksanlagen, Göppingen, Bild: Tim Dobbelaere Wikimedia; CC-BY-SA-2.0

## Ungleichheit auf dem Arbeitsmarkt

Mein Bruder und ich sind beide im Göppinger Sportverein. Ich spiele dort schon lange in der Volleyballmannschaft. Meine Mutter ist auch im Sportverein und engagiert sich dort sehr. Sie hilft bei Sportfesten, kümmert sich aber auch um viele organisatorische Sachen. Sie hat sich dafür eingesetzt, dass im Gemeinderat über eine Renovierung unserer Turnhalle diskutiert wird. Ich finde, meine Mutter sollte bei der nächsten Kommunalwahl kandidieren, denn sie hat viel Ahnung von den Themen hier im Ort. Aber leider hat sie wenig Zeit, weil sie als Altenpflegerin viel arbeitet und sich fast alleine



Bild: CC BY-SA 3.0 DE Corporate Inspiration / T. Köster, T. Rafalzyk

um meinen Bruder und mich kümmert. In Deutschland ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für viele immer noch schwierig. Das gilt besonders für Frauen, weil sie häufiger die Kinderbetreuung oder die Pflege von Familienangehörigen übernehmen. Das ist einer der Gründe, warum Frauen in Deutschland durchschnittlich 21% weniger als Männer verdienen.

Außerdem arbeiten Frauen öfter in sozialen Berufen, die leider sehr schlecht bezahlt sind.

Auch in Führungspositionen sind die Geschlechter immer noch nicht gleich vertreten. Deshalb gibt es seit dem Jahr 2015 ein Gesetz, das in großen Unternehmen in den Aufsichtsräten eine 30%-Quote erfordert. Trotzdem hat sich in den Vorständen nicht viel getan: Laut der AllBright-Stiftung liegt der Frauenanteil in den Vorständen der 30 größten Dax-Konzerne im Jahr 2018 bei knapp 12%. Verglichen mit anderen Industrieländern ist Deutschland eines der Schlusslichter: in den USA und in Schweden ist der Anteil doppelt so hoch.

## Der Weg zur Gleichberechtigung

Im Geschichtsunterricht haben wir neulich besprochen, wie 1949 das Grundgesetz entstanden ist. Durch eine Mobilisierung vieler Frauen wurde damals in Artikel 3 festgeschrieben, dass Frauen und Männer gleichberechtigt sind. Es hat dann ein paar Jahre gedauert, bis 1957 das erste Gleichstellungsgesetz verabschiedet wurde. Davor hatten Frauen keine eigenen Bankkontos und durften nicht ohne die Erlaubnis ihres Ehemannes arbeiten. Erst 1977 wurde die „Hausfrauenehe“ mit einer Reform des Familienrechts vollständig abgeschafft. Bewirkt wurde dieser Umbruch vor allem durch das Engagement der sogenannten Zweiten Frauenbewegung: Während der 1970er Jahre gründeten Frauenrechtlerinnen Vereine, eröffneten Frauenhäuser und starteten Kampagnen. Sie forderten unter anderem die körperliche Selbstbestimmung und bessere berufliche Chancen für Frauen.

## Frauen in der Politik

Das Frauenwahlrecht gibt es jetzt seit 1918, also seit 100 Jahren. Ich kann mir gar nicht vorstellen, dass Frauen früher so vom öffentlichen Leben und von der politischen Beteiligung ausgeschlossen waren. Schließlich bin ich mit Angela Merkel als Bundeskanzlerin aufgewachsen. Sie ist seit 2005 im Amt und die erste Frau, die unser Land regiert. Eine Bundespräsidentin, also eine Frau als deutsches Staatsoberhaupt, gab es dagegen noch nie.

Und politische Ämter sind heute immer noch von deutlich weniger Frauen als Männern besetzt. Seit der letzten Wahl im Jahr 2017 beträgt der Frauenanteil im Bundestag nur 30,9%. Dieser Wert ist verglichen mit dem letzten Bundestag um 5% gesunken und damit so gering wie seit 1998 nicht mehr. Dabei gibt es allerdings große Unterschiede zwischen den verschie-

den Parteien. Im europäischen Vergleich liegen wir mit unserem parlamentarischen Frauenanteil im Mittelfeld. Im Landtag von Baden-Württemberg sieht es noch schlechter aus als im Bundestag: mit nicht einmal einem Viertel Frauenanteil sind wir das Schlusslicht unter allen Bundesländern.

**Aufgabe 1)** Welche Folgen hat deiner Ansicht nach die (fehlende) Repräsentation von Frauen in der Politik?

**Aufgabe 2)** Welche Maßnahmen fallen dir ein, mit denen man den Frauenanteil in politischen Ämtern erhöhen könnte?



Das Illustrierte Blatt; Bild: Wikimedia, gemeinfrei